

Autoren

MANEMANN, JÜRGEN, PROF. DR., Direktor des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Philosophie, politische Theologie und Umweltphilosophie. Derzeit arbeitet er an einer »Humanökologischen Politikethik«. Er betreibt Philosophie als Zeitdiagnose. Dabei heißt Philosophieren für ihn, sich kritisch zu dem zu verhalten, was ist, gleichzeitig aber der Verantwortung nicht auszuweichen, an der Verbesserung gesellschaftlicher Zustände mitzuwirken.

BROCK, EIKE, DR., Philosoph und Ex-Rapper, ehemals Fellow am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, lehrt und forscht zurzeit an der Ruhr-Universität Bochum zu ethisch-ästhetischen Grenzfragen. Seine Schwerpunkte umfassen Friedrich Nietzsche, Stanley Cavell, Ethik und Ästhetik, Philosophie als Lebensform, Philosophie und Literatur, Philosophie und Psychologie sowie die Verbindung von Philosophie und Popkultur.

Co-AutorInnen

MEGALOH, Berliner Rapper mit Wurzeln in Nigeria, der zunächst als Mitglied der englischsprachigen Gruppe *Royal Authority* seine Musik-Karriere begann. Neben seiner Musik ist Megaloh als Lagerarbeiter tätig, was er auf dem Track »Loser« thematisiert. Er besingt in lyrischen Songs den Widerstreit der Identitäten und Realitäten, dabei mischt er verschiedene kulturelle Traditionenstränge zu visionären Texten.

SOOKEE, Berliner Rapperin, die sich gegen Homophobie und Sexismus im deutschen HipHop sowie gegen Rassismus in Deutschland engagiert und für die Queer-Szene Partei ergreift. In ihren Texten beschäftigt sie sich mit Machtstrukturen und Identitäten in verschiedenen Lebenszusammenhängen und setzt der Idealisierung von Kapitalismus und (sexualisierter) Gewalt im HipHop ihre Musik entgegen.

SPAX, Hannoveraner Rapper und Freestyler, der andere Künstler*innen für rassistische oder sexistische Textinhalte kritisiert und dadurch als Vertreter des *Conscious Rap* die Szene nachhaltig geprägt hat. Neben seiner Musik leitet er regelmäßig Workshops und Projekte mit Jugendlichen und war im Theater tätig, wo er nicht nur inszenierte und spielte, sondern ebenfalls eine Oper inklusive Raps und Gesänge schrieb.

DRISCOLL, CHRISTOPHER, PROF. DR., lehrt Religion & Africana Studies an der Lehigh University, Pennsylvania. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit humanistischen und existentialistischen Denktraditionen wie auch mit Studien über Religion und Identität. Viele seiner Arbeiten befassen sich mit den historisch gegebenen Grenzen zwischen interpretativ-hermeneutischen und soziologisch-kritischen Ansätzen sowie mit der Bedeutung von Weißsein. Über Critical Whiteness Studies arbeitete er v.a. in seiner Zeit als Fellow am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover.

MILLER, MONICA, PROF. DR., lehrt Religion & Africana Studies und ist Direktorin des Women, Gender, and Sexuality Studies Programme an der Lehigh University, Pennsylvania, ehemals Fellow am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover. Ihre Forschungsinteressen umfassen Religion in Populär- und Jugendkultur, transatlantisches und diasporisches Schwarzsein, HipHop-Kultur sowie die sich wandelnden Konturen von Identität und sozialer Ungleichheit.

PINN, ANTHONY, PROF. DR., ehemals Fellow am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, lehrt Humanities & Religion an der Rice University, Texas. Er beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit humanistischen und theologischen Antworten auf das Böse sowie dem Verhältnis von Religion und Populärkultur. Sein besonderes Forschungsinteresse gilt dem Afroamerikanischen Humanismus. Pinn hält regelmäßig zusammen mit dem Rapper Bun B Vorlesungen zu Themen rund um die HipHop-Kultur.

SKITOLSKY, LISSA, PROF. DR., lehrt Philosophie an der Susquehanna University, Pennsylvania. Sie forscht v.a. im Bereich der Kontinentalphilosophie und der Genozidstudien. Ihre Arbeiten zielen darauf ab, die kulturellen und politischen Antworten auf Gewalt gegen

Bevölkerungsgruppen und ihre Effekte zu untersuchen. Sie forscht außerdem zu den Themenbereichen der politischen Theorie, der Rhetorik und der staatlichen Gewalt. In diesen Feldern setzt sie sich immer wieder mit dem popkulturellen Phänomen des HipHop auseinander.

(Zusammengestellt von Agnes Wankmüller,
Forschungsinstitut für Philosophie Hannover)

